Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 6. April 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Frank Motley, Knabe, 4. April.
Thomas Pavay, Knabe, 1. April.
Jessie Hitchcock, Knabe, 4. April.
Christ Dicher, Knabe, 3. April.

Heirathen.

Wm. Stewart mit Jane M. Woerner.
Conrad Gisler mit Emma Korn.

Todesfälle.

Herrman Freund, 2 Jahre, 4. April.
— Motley, 1 Tag, 5. April.
Amelia Hizkie, 5 Jahre, 5. April.

Scharlachfieber 38 Maple Str.

Weshalb sollte Jedermann St. Jakobs Oel im Hause vorräthig haben? Weil es das beste Schmerzenheilmittel ist, welches es gibt.

Die County-Commissäre beschäftigten sich heute mit Prüfung von Rechnungen.

— Die modernsten Cravatten sind zu haben bei John Rosenberg, No. 196 Ost Washington Straße.

Knight & Jillson haben J. Giles Smith auf eine Schuld von $900 verklagt.

— **Lassalle-Feier, Sonntag, den 18. April in der Mozart Halle.**

Wie vorauszusehen war, fand sich gestern Abend kein Quorum zur Stadtrathssitzung ein und man vertagte sich bis morgen Abend.

— Herr A. Achilles, 1815 Cumberland Straße, Little Rock, Ark., wurde schon nach vier bis fünf Tagen von einer heftigen Erkältung durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Brustthee befreit.

Harriet Tedings klagte heute auf Scheidung von James Tedings und Minnie Wann will von Cyrus L. Wann geschieden sein.

Henry Ward Beecher, Rev. T. De Witt Talmage und Robert Ingersoll haben sich gestern im Denison Hotel ein Rendezvous gegeben.

Der Besitzer der größten deutschen Apotheke in St. Joseph, Mo., Ecke der 3- und Edmond Straße, Herr John Demond, verkauft mehr von Dr. August König's Hamburger Tropfen und Hamburger Brustthee, wie von anderen gleichartigen Medikanten, jedenfalls das beste Zeichen, daß sich diese Mittel der größten Beliebheit erfreuen.

Wm. Harneß, der Barkeeper im Zoo Saloon wurde gestern Abend verhaftet, weil er nach 11 Uhr geistige Getränke verkaufte.

Ausgesetzt.

Vor dem Hause der Mathilda Bennett No. 341 West Market Straße fand man heute Morgen ein Körbchen, in welchem ein Säugling lag. An dem Kleidchen des Kindes fand man folgende Zeilen angeheftet: „5. April 1886. Bitte nehmen Sie sich dieser Waise an, mir fehlen die Mittel dazu. Sie ist zwei Wochen alt und heißt Ray. Ich überlasse Ihnen den Knaben und wenn Sie ihn nicht erhalten können, bitte geben Sie ihn einer guten Familie und ich werde Sie segnen."

Die Frau hat das Kind der Polizei übergeben.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephon 860 und 602.

Die Townshipwahl.

Das ganze republikanische Ticket gewählt.

Die Wahl verlief in äußerst stiller Weise, das Wahlresultat ist ein entschiedener Sieg der Republikaner.

Charles J. Many, der republikanische Candidat für Township-Trustee wurde gegenüber seinem demokratischen Gegner B. J. Rogers mit 681 Stimmen Majorität erwählt.

Thomas J. Quill, der republikanische Candidat für Assessor wurde gegenüber seinem demokratischen Gegner Marshall Palmer mit 710 Stimmen Majorität gewählt.

Die republikanischen Constabler-Candidaten Hugh Goudy, Arthur A. Whitesell, Leonard Crane, Hiram Plummer und John Woods sind sämmtlich erwählt. Von ihnen ist Plummer am schlechtesten gelaufen, er hat nur eine Majorität von 35.

Bedenkt man, daß Ernst Kitz vor zwei Jahren mit einer demokratischen Majorität von 991 erwählt wurde, so ist dieser Umschlag allerdings ein ganze bedeutener.

Die Mehrheit der Candidaten für Township Trustee beläuft sich in den verschiedenen Wards der Stadt wie folgt:

1. Ward:	Many's Mehrheit	145
2. Ward:	„ „	495
3. Ward:	„ „	256
4. Ward:	„ „	11
5. Ward:	„ „	161
6. Ward:	„ „	330
7. Ward:	„ „	141
8. Ward:	Rogers Mehrheit	33
9. Ward:	Many's „	87
10. Ward:	„ „	217
11. Ward:	„ „	221
12. Ward:	„ „	94
13. Ward:	„ „	110
14. Ward:	Rogers „	2
15. Ward:	„ „	312
16. Ward:	„ „	289
17. Ward:	Rogers' Majorität	119
18. Ward:	„ „	71
19. Ward:	„ „	223
20. Ward:	Many's „	98
21. Ward:	„ „	43
22. Ward:	Rogers' „	93
23. Ward:	„ „	169
24. Ward:	„ „	196
25. Ward:	„ „	372

Center Township.

No. 1)	Many's Mehrheit	18
No. 2)	Roger's „	36
No. 3)	Many's „	1
No. 4)	Roger's „	4
No. 5)	„ „	39
No. 6)	„ „	27

Der Todescandidat.

Wenn der Gouverneur es nicht verhindert, wird der Neger Robert Philips nächsten Donnerstag den Tod am Galgen erleiden.

Der katholische Priester besucht den Todescandidaten täglich und hat gestern beim Gouverneur angefragt, was er in Bezug auf die Petition um Begnadigung des Verurtheilten zu thun gedenke, aber der Gouverneur sagte, daß er bis jetzt keinen Grund finden konnte, der eine Begnadigung rechtfertigen würde.

Gestern wurde bereits begonnen den Galgen im Hofraume des Gefängnisses aufzuschlagen und das Hämmern des Zimmermannes war deutlich in der Zelle des Verurtheilten zu vernehmen. Philips war in Folge dessen gestern und heute recht traurig und sprach nur wenig mit seinen Mitgefangenen. Er erhält jetzt häufig Besuche von seinen Racengenossen, und seine Mutter besucht ihn täglich. Seit gestern erhält er nicht mehr die gewöhnliche Gefängnißkost, seine Mahlzeiten werden aus der Restauration geholt. Der Sheriff hegt keine Besorgniß, daß der Verurtheilte Selbstmord begehen wird, trotzdem dies durch Entfernung der silbernen Röhre leicht geschehen könnte. Der katholische Priester hat dem Verurtheilten gesagt, daß Selbstmord ein weit größeres Verbrechen wäre, als das war, für welches er den Tod zu erleiden hat, und Philips scheint's zu glauben.

Wichtig für Damen.

Die neuesten Hüte für das Frühjahr für Damen und Kinder sind soeben eingetroffen. Hüte werden auf Bestellung garnirt. Billige Preise, Gute Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet

Frau Sarah Ziegler,
Nordöstl. Ecke Noble und Georgia Str.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Bankerott-Preise werden für die Waaren

— von —

Herman Martens,

berechnet werden.

Teppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperieen, und Spitzen-Gardinen.

Merkt Euch folgendes:

Body Brussells, früher $1.25, jetzt . . . 90c
Tapestry Brussels, früher $1, jetzt . . . 75c
Tapestry Brussels, früher 85c, jetzt . . . 60c
2-Ply, Extra Supers, früher 90c, jetzt . 60c

No. 40 Süd Meridian Straße.

Ein lustiger Krieg.

Ein Job für einen Advokaten.

Die Leser werden vor einiger Zeit in unserem Blatte eine Anzeige bemerkt haben, in welcher Diejenigen, welche in 1872 Mitglieder des Sozialen Turnvereins waren, zu einer Versammlung eingeladen wurden, um die s. Z. nicht in gesetzlicher Form erfolgte Inkorporirung des Indianapolis Sozialen Turnvereins zu bewerkstelligen. Kurz nachher wurde bemerkt, daß die Versammlung nicht stattfinde, und am Samstag brachten wir die Notiz, daß im „Telegraph" das Stattfinden der Versammlung wiederum angezeigt war.

Die meisten unserer Leser werden zu alle dem den Kopf geschüttelt und sich gesagt haben: „Das verstehe ich nicht."

Wir sehen uns deshalb veranlaßt, der Mittheilung über die Versammlung gestern Abend eine Erklärung vorauszuschicken.

Vor dem Kriege bestand hier eine Turngemeinde, welche sich, da die meisten Mitglieder in den Krieg zogen, auflöste.

Nach dem Kriege wurde wieder ein Turnverein gegründet, welcher den Namen „Indianapolis Turnverein" führte, und in 1866 die Turnhalle an der Ost Maryland Straße baute.

Als der Turnerbund sich zu Gunsten des 15. Amendements, d. i. des Negerstimmrechts erklärte, entstand unter den Mitgliedern eine Spaltung, ein Theil derselben trat aus, gründete einen besonderen Verein unter dem Namen „Sozialer Turnverein" und baute die Halle (Framehaus) gegenüber der Turnhalle.

Die Louisviller Tagsatzung dekretirte die Vereinigung beider Vereine.

Diese wurde in 1872 bewerkstelligt, und der Streit, der darüber entstand, welchen Namen die Vereinigung führen solle, wurde dadurch geschlichtet, daß man dieselbe „Indianapolis Sozialer Turnverein" nannte, und die Mitglieder des „Indianapolis Turnvereins" wurden in Bausch und Bogen in denselben aufgenommen. Die gesetzliche Form bei der Vereinigung und Namensveränderung wurde aus Versehen nicht beobachtet, und dieser Umstand ist es, der zu dem eben ausgebrochenen lustigen Krieg die Veranlassung bildet.

Dann als später in Folge der stark demokratischen Haltung des „verflossenen" Bundesorganes „Die Zukunft" Entrüstung im Turnerbunde entstand, nahm eine Anzahl Mitglieder des „Indianapolis Sozialen Turnvereins" die etwas sozialistisch angehauchte Clevelander Platform zum Vorwand, um wiederum auszuscheiden, und den zur Zeit bestehenden „unabhängigen" Turnverein zu gründen.

Die Leser wollen genau zwischen dem früheren „Sozialen Turnverein" und dem gegenwärtigen „Indianapolis Soz Turnverein" unterscheiden.

Bei dem Austritte Derjenigen, welche den unabhängigen Turnverein bildeten, verblieb sämmtliches Eigenthum in den Händen des „Indianapolis Sozialen Turnvereins". Nun behaupten diejenigen Mitglieder des unabhängigen Turnvereins, welche dem ehemaligen „sozialen" Turnvereine angehörten, daß wegen unterlassener Förmlichkeiten ein „Indianapolis sozialer Turnverein" eigentlich gar nicht existire, daß aber noch der „soziale Turnverein" bestehe, dem das Framegebäude an der Maryland Straße gehört, und so kamen sie gestern Abend zusammen, und weckten den „sozialen Turnverein", der seit 14 Jahren geschlafen hatte, wieder auf.

Die Herrschaften fanden sich vor der Turnhalle ein, woselbst sie den Aufgang verschlossen fanden. Da rief der Sekretär von Anno dunnemals, Herr G. Spohr die Versammlung auf der Straße zur Ordnung, Herr Lewison wurde zum Vorsitzer gewählt, der Antrag wurde gestellt und angenommen, sich nach der Mozart Halle zu vertagen, und der angeblich aus dem Grabe auferstandene „soziale Turnverein" zog nach der Mozart Halle ab.

Dort angekommen, beschloß man den Verein wieder zu reorganisiren, die Liste der Mitglieder wurde verlesen, ebenso die Liste der Beamten von 1872, und man that, nach einem natürlich wohlvorbereiteten Plane, als ob der „soziale Turnverein" nie zu existiren aufgehört hätte, sondern sich nur eines vierzehnjährigen Rip van Winkle's Schlummer erfreut hätte. Da der 1872er Sprecher des „sozialen Turnvereins" nicht anwesend war, wählte man einen neuen Sprecher, und die Ehre, gewählt zu werden, wurde Herrn Lewison zu Theil. Darauf nahm man die Verhandlungen auf.

Der erste Antrag entsprang dem Bewußtsein, daß man zum Kriege dreierlei Dinge brauche, nämlich erstens Geld, zweitens Geld und drittens Geld, und so beschloß man denn wieder regelmäßige Beiträge zu erheben.

Einer aber, der schlau genug war, einzusehen, daß wenn der „soziale Turnverein" die ganzen letzten 14 Jahre nicht todt, sondern bloß scheintodt war, eigentlich Jeder von ihnen die Beiträge von 14 Jahren schulde, stellte den Antrag, den Mitgliedern diese Beiträge zu schenken, und wunderbarer Weise fand dieser Antrag allgemeinen Beifall.

Und nun kam der große Moment, der große Antrag, um dessentwillen man zusammengekommen war. Man beschloß das Property des Vereins, das sich im Besitze des — ja welchen Vereins eigentlich? — befindet, zurückzuverlangen, denn hieß es, das ist „unser Property". Selbstverständlich fand dieser Antrag Beifall, aber da man wohl einsah, daß dies nicht so ohne Weiteres das „Property" herbeibringen würde, so beantragte auch gleich Einer, daß man einen Advokaten engagire, und da Herr Seidensticker jedenfalls ganz zufälliger Weise gegenwärtig war, so lag es nahe den Antrag zu stellen, den Job Herrn Seidensticker zu übertragen.

Es meinte wohl Jemand, daß das Engagiren eines Advokaten gar keine Eile habe, man könne ja abwarten, ob der „Indianapolis soziale Turnverein" das Eigenthum nicht freiwillig herausgebe, aber da kam er schön an. Herr Spohr schleuderte gegen ihn einen riesigen Donnerkeil in Gestalt einer furchtbaren Rede, von der ihm zwar, vielleicht wegen vorhandenen Schusterpechs einige Worte im Halse stecken blieben, aber er bewies doch haarklein, daß die Mitglieder des „Indianapolis sozialen Turnvereins" sammt und sonders erbärmliche Lumpe seien, welche so frech seien ihr Property selber behalten zu wollen.

Der Antrag ging durch. Spohr's wunderbare Argumentation hatte gesiegt.

Damit war nun freilich noch nicht Alles geschehen. Der große Stratege, der den wunderbaren Kriegsplan entworfen, ging darauf aus, seine Gegner mit Einem Schlage zu vernichten.

Ein Comite wurde aufgestellt, zu untersuchen, ob die Mitglieder des Indianapolis Turnvereins in 1872 auch rechtmäßig aufgenommen wurden.

Daß das Comite finden wird, daß die Kerle eigentlich gar nichts beim „sozialen Turnverein" zu suchen haben, ist wohl zu erwarten.

Dann ist das Feld rein, und es wird Alles hübsch beim Schnürchen gehen, wie gestern Abend auch, bis es zum Klappen kommt, dann aber fürchten wir, wird das kühn gebaute Luftschlößchen in Trümmer purzeln.

Einstweilen wünschen wir angenehme Verrichtung.

Frauen-Hilfsverein.

Gesuche um Unterstützung können bei Mitgliedern folgender Comites, oder bei Fr. Rappaport, 305 Ost Ohio Str., eingereicht werden.

Für die Nordseite—Frau Körner, 96 West 1. Straße, Frau Stechhan.

Für die Südseite—Frau Keller, No. 401 Madison Avenue, Frau Martin, Frau Kuhn, Frl. A. C. Mueller, 269 Dougherty Str.

Für die Ostseite—Frau Reger, 645 Ost Ohio Straße, Frau F. Bonnegut, 508 O. Market Straße, Frau Grummann, 58 Huron Straße.

Für die Westseite: Frau Stempfel, 239 Blackford Straße; Fr. Walk, 175 North West Straße.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 3. J. Francis Burt gegen Francis W. George. Schuldklage; zurückgezogen.

Die „Watertown Steam Engine Co." gegen Henry Juzi u A. Notenklage. Dem Kläger $206 23 zugesprochen.

Marris O. Minte gegen Leo E. Webb. Notenklage. Dem Kläger $121 87 zugesprochen.

Benjamin F. Alfort gegen die „Eagle Mashine Works." Schuldklage; in Verhandlung.

Criminal-Gericht.

Wm. Mobs wurde um $10 und Kosten wegen Verkaufs geistiger Getränke am Sonntag und um $1 und Kosten wegen profamer Sprache bestraft.

Bundesgericht.

In der Toledo, Cinc. & St. Louis Bahn Klagesache ordneten die Bundesrichter an, daß von den aus dem Verkauf erzielten Geldern folgende Ansprüche gedeckt werden sollen. American Loan & Trust Co. von Boston $51,174 96; dieselbe und Grant Locomotive Works $6,476 29; D. S. Paul $48,518 64; J. N & W. Pennock $4 157 32; Erie Iron Co $206.38; S. M. Carpenter $103 17; U S. Rolling Stock Co. $22,959.17; R. S. Grant $11, 881.70; C. B. Phillips $13,261.32; zusammen $158.708 80 Gegen diese Maßregel appellirte Sylvester H. Kneeland, Trustee der Aktionäre der 1. Hypothekenscheine an das Oberbundesgericht.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

John H. Bajen an Chas. A. Bush, Theil von Lot 1 in Ezra A. Ollman's Subd. von Block 8 in Holmes' Westend Add. $300.

James M. T. Weborn an John Johnson, Lot 2 in Sq. 3, in Barlow's Add. $360.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Zuschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Unsere Abtheilungen.

„E."

Hier stehen wir vor allen Geschäften im Staate obenan. Unsere reiche Auswahl in Seidenzeugen, Sammten, Atlas und schweren Stoffen sollte Garantie dafür bieten, daß man sich nirgends sonst nach einem Kleide umzusehen braucht.

„F."

Umfaßt Mäntel, Umwürfe, Anzüge, Shawls, Gummi-Waaren, Vorhänge, Muslin, Unterzeug, Kindersachen 2c. 2c. Die neueste Mode. Billigste Preise.

„G."

Unsere Muster und Schnitte, Butterick's Papier-Muster. Die neuesten Modejournale gratis.

L. S. Ayres & Co.

Many a Lady

is beautiful, all but her skin; and nobody has ever told her how easy it is to put beauty on the skin. Beauty on the skin is Magnolia Balm.

ALEX. METZGER'S

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Ausfertigung von Vollmachten, Ver-
An- und Verleihen von Kap
Geld-Auszahlungen und ich keine Be
len Europas. andte er sich direct
Pa wenn Sie mir eine
zu den billig en, bezahle ich sie
Tief erröthe

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
„ 2—4 Nachmitt agts.
„ 7—8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 3—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

Telephon 848.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.— Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. Telephon 262

Wohnung: 141 N. Alabama St.

Telephon 936.

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Gebäude der deutsch-englischen Schule.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 R. 85c; No. 2 roth, 85c.
Korn. No. 2 weiß 35; gelb 33c; gemischt 34c.
Hafer. No. 2 weiß 34c; gemischt 30c.
Roggen. 63c.
Kleie. $11.00.
Heu. $10.50—11.00.
Schinken. 9½—10½c.
Schultern. 5½c.
Speck. 8½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz. 7½—8c.
Mehl. Family $3.20—3.40; Fancy $4.00—4.20; Extra $3.00—3.10; Fern $2.10—2.25.
Eier. 9—10c; im Store 11c.
Butter. Creamery 25—30; Dairy 14—16c; Country 10—13c.
Hühner. 7½c per Pfd. Turkey 7c.
Kartoffeln. 50—60c per Bush.
Aepfel. $1.25—1.75 per Brl.

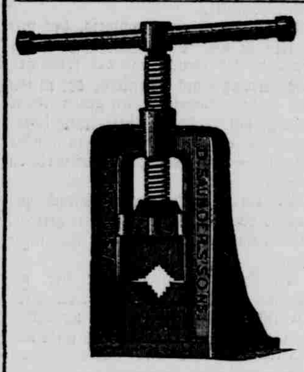
Tapeten, Rouleaux, Oeltuche,

—in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.—

Ich habe soeben ein reichhaltiges Lager der neuesten Waaren erhalten und lade meine Kunden und das Publikum im Allgemeinen zur Inspizirung desselben ein.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Hanfer Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbit Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 10 Pfd. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wasserleitungen in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Dachbedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

Telephon 417.

Kregelö

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

Offen Tag und Nacht.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Bert, der Schneider

No. 9 Süd Illinois Straße,

— feine —

Wollene Herren-Anzüge.

Vorzügliche Arbeit.

"HOOSIER GEM."

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Dachmaterial,

Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben 2c.

SIMS & SMITHER,

169 West Marylandstr.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. C. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u Pennsylvania Str.

Indianapolis.

KRAAS, GRUMMANN and CO.

Contraktoren

— und —

Bauunternehmer,

223 Ost Morris Straße,

empfehlen sich dem Publikum für die Ausführung guter und solider Bauten zu mäßigen Preisen.

Kinder-Wägen, Vogelkäfige, Staubbürsten, Korbwaaren.

Masken, größte Auswahl!

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Vergeßt nicht, daß die Teppiche, Draperieen und Tapeten, welche zur Zeit bei **Albert Gall** verkauft werden, keine Ladenhüter von irgend einem alten Lager sind (letztere sind oft zu jedem Preis zu theuer) sondern daß Herr Gall in New York die neuesten Frühjahrsmuster direkt vom Fabrikanten gekauft hat. Kommt und seht die neuen und prachtvollen und dabei äußerst billigen Waaren.